



Clegg & Guttman, *The Art Consultants*, 1986/2015

Lebende Gemälde - Sprechende Körper - Kritische Stimmen

„GiM – Generationen im Museum“ im Migros Museum für Gegenwartskunst

Mittwoch, 24. Januar 2018, 14.30-17 Uhr

im Rahmen der Ausstellung *Extra Bodies – The Use of the <Other Body> in Contemporary Art*

zusammen mit Tavolata Kulturaktivität 60+ Eglisau, Tavolata Rossa Zürich, Alena Nawrotzki (Leiterin
Vermittlung und Programme) und Cynthia Gavranic (Kunstvermittlerin)

Weitere Gäste aus jeder Generation sind herzlich willkommen!

Anmeldung bitte unter kunstvermittlung@migrosmuseum.ch

Die umfassende Gruppenausstellung zeigt Werke von 21 Künstlern, die in ihrem Schaffen mit Menschen arbeiten und diese als „künstlerisches Material“ inszenieren. Die Menschen treten in den Kunstwerken als Statisten (englisch «extras») auf und verkörpern unterschiedliche soziale Schichten und Rollen. So zeigen die Künstler zentrale Problemfelder unserer heutigen Gesellschaft: Globalisierung, Machtgefälle, Migration, Konsumzwang und Schönheitsvorstellungen. In den gezeigten Fotografien, Videoarbeiten und Rauminstallationen von Künstlern wie Ai Weiwei, Guy Ben-Ner oder Yves Klein steht daher nicht der Mensch als Individuum im Zentrum, sondern er wird als Teil einer bestimmten Gruppe oder Schicht begriffen. Die Kunstwerke präsentieren beispielsweise Gruppenaufnahmen oder Einzelporträts, welche die Ästhetik von Modeshootings, aber auch von Dokumentationsfilmen oder Gemälden aus der Kunstgeschichte aufgreifen.

Im Workshop betrachten wir ausgewählte Kunstwerke und diskutieren dort auftauchende Themen wie Migration, Schönheit, Lebensbedingungen und Arbeit. Das Künstlerduo Clegg & Guttman thematisiert beispielsweise das Thema der Macht in seiner monumentalen Fotografie „*The Art Consultants*“: Einflussreiche Kunstberater aus New York posieren vor einem historischen Gruppenbild und stellen es als *Tableau Vivant* (lebendes Gemälde) nach. In Anlehnung daran inszenieren wir uns selbst für eine Fotografie, in welcher wir eine Situation in einem Einzel- oder Gruppenporträt darstellen. Wir benutzen dazu wenige, selbst gemachte Kostümelemente, da es um nicht um Verkleidung, sondern um das Verkörpern einer Situation geht: Wie fühlt es sich an, in eine andere Rolle zu schlüpfen und was kann das Bild von uns selbst erzählen? Der Nachmittag wird mit einem feinen Zvieri abgerundet.